

W. K. 67006

Dr. v. Radler  
Magistratsrath  
WIEN. \*

3/5 902

Lieber Herr Director



Mit der Notiz über den Tergler'schen  
Fündus, die im Extrablatt vom  
2. d. M. noch drücklicher mit-  
gethan ist, ergab ich mich  
früher morgens sofort zu  
herrn Brückhaltungs-Official  
Eichberger (bei h. h. h.  
Rechn. Rath Theod. Leeb)  
und ergab die Notiz dem  
Acte bei h. Eichberger  
jetzt mir, so h. h. h.

Bei der Form, — wenn man  
"Freie Gegend" defect gemacht  
den oder ein "Namen" ge-  
glaubt ist. Bitte sehr  
alles wohl zu führen, —  
nach 50 Jahren heraus  
nicht veritas. —



Zuf. haben morgen  
nach München und ein  
Sonntag wieder im  
Büreau. Haben Sie  
die Comödie:

"Die stützigen Weiber"

Schon erfüllt?

Bitten dirselben in den  
Ferien zu tun, aber  
selbst. Für Juxen  
Pahler sind maximal  
Rollen darin, - auf  
Wahl!

Besten Grüße

$\frac{3}{5} \overline{902}$

Thy  
D<sup>u</sup> v. Pawley



Bänman fröta sön bei isen  
neru, Is nu du minnast  
"verkostan" det glief urbi-  
"tan neru n. Is ich desin  
lestan minn, Is du Fündis  
mindast 50 Jahre uru  
nerubas ist. Das ist din  
Basis, auz din nu sinu  
Tilgungselu brüt. Is über  
nastu dinu Häftung, mit  
duu Bannstun, Is vorzüglif  
duu Fündismateriale also:  
Leinwand, Möbelgestelle nst.  
nuu minn gannint fri. —  
Man nuu samit wellu do  
zufriindu. Am Ende nint  
nuu minn nuuf 50 Jersonu